

**Biografie** | Juni 2026

Lise Bruyneel arbeitet im Dialog zwischen bildender und darstellender Kunst. Sie studierte Cello (CRMB Brüssel, UdK Berlin) und Kunstgeschichte (ULB Brüssel, Roma III Rom). Zunächst war sie Solocellistin (Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters, Solistin beim Antwerp Symphony Orchestra, Kammermusikerin), dann Operndramaturgin und Bildredakteurin in der Opernwelt (Staatsoper Berlin, National Opera Amsterdam und einige Jahre an der Opéra de Paris unter Gérard Mortier).

2009 gründete sie la fabrique des regards mit der Idee, über Klänge, Bewegungen und Bilder auf vielfältige Weise und für verschiedene Institutionen nachzudenken – als Bilddramaturgin, Bildredakteurin und Grafikdesignerin für redaktionelle und Kommunikationsprojekte (Opéra de Paris, Concertgebouw Brugge, Opera Ballet Vlaanderen, Klarafestival, Opéra du Rhin, Bozar, Conservatoire de Paris, Festival d'Aix-en-Provence, Silbersee Amsterdam, Ruhrtriennale). Seit 2020 kreiert und kuratiert sie zudem unkonventionelle Kunstprojekte (EXI(S)T, Échappées belles, Biennale du Condroz, Brüssel, Dance!, Galerie Filles du Calvaire Paris).

Seit 2013 experimentiert Lise als klassische VJ mit neuen Wegen zwischen bildender Kunst und Musik, indem sie während klassischer Aufführungen Videos live mixt – mit einem persönlichen Stil, der verschiedene visuelle Elemente in mehreren Schichten kombiniert.

Projekte u. a. zu Babylon mit Cindy Castillo (À contre-courants, Flagey, 2014 & Orgelpark Amsterdam, 2016), zur Zeitwahrnehmung mit dem Nederlands Kamerkoor (De tijd staat stil, Muziekgebouw aan 't IJ, TivoliVredenburg, Festival Wonderfeel etc., 2015), zu den letzten Worten Jesu und Sokrates' in Musik mit Jan Michiels (Laatste woorden, Festival 20.21 Leuven, 2018), ein Klavierprogramm in Erinnerung an Proust mit Jan Michiels (ISOLT, Singel, Concertgebouw Brugge, Festival van Vlaanderen Gent, 2022), eine Transgender-Oper von Renske Vrolijk, kreiert vom Nederlands Kamerkoor in Zusammenarbeit mit Smith (#UNCUT, Niederlande, 2022), Kurtágs Kafka-Fragmente mit Arnon Grunberg (Belgien und Niederlande, 2022–2024), Schönbergs Pelléas und Mélisande (Festival 20.21 Leuven und Klarafestival Brüssel mit dem Brussels Philharmonic, 2023–2024), der Roman Ces enfants-là von Virginie Jortay (Théâtre national Bruxelles, 2023), Daan Janssens' Version von Eine schöne Müllerin mit dem Spectra Ensemble (Leuven, 2024), C#2 extended, Nenia, Huang Ruos Between two lights, Things lived and dreamt mit Severin von Eckardstein (2025, Belgien, Niederlande).

Sie war 2025 Artist in Residence bei den Festivals de Wallonie und ist derzeit Artist in Residence beim Bläserensemble I Solisti in Antwerpen.

Zu früheren Arbeiten Lise Bruyneels: <https://www.lafabriquedesregards.eu/>